

Erfahrungsbericht Auslandspraktikum

Sofia, ERGO_BSc

Institution: TOT Terapia – Sant Cugat del Valles, Spanien

Dauer: 18. August 2023 – 20. Oktober 2023

Fachbereich: Pädiatrie

Vorbereitung | Praktikumssuche | Betreuung durch die Hochschule Planung, Organisation und Bewerbung bei der Auslandspraktikumsstelle



Nachdem mehrere Studierende meines Jahrgangs Interesse an einem Erasmus Aufenthalt hatten, vereinbarten wir einen Termin mit Frau Koller vom International Office, die uns dann über die Voraussetzungen und Möglichkeiten informierte. Als ich entschieden hatte, wann ich das Praktikum gerne machen wollte, suchte ich auf Google Maps in Alicante und Barcelona, Institutionen, die Ergotherapie im Fachbereich Pädiatrie anboten. Nachdem die Studiengangsleitung eine als passend befand, bewarb ich mich bei dieser. Leider erhielt ich eine Absage und musste diesen Prozess mehrere Male durchlaufen. Schließlich erhielt ich mit einer Absage auch eine Empfehlung, wo ich mich bewerben könnte. Nachdem die Studiengangsleitung auch diese genehmigt hatte, bewarb ich mich und erhielt daraufhin eine Zusage. Anschließend nahm ich Kontakt mit Frau Koller auf und konnte mit ihrer Hilfe die notwendigen Dokumente ausfüllen. Sehr schnell wurde mein Praktikum genehmigt und das Geld überwiesen.

Unterkunft im Gastland

Ich suchte mir über die App Badi (wurde mir empfohlen) eine WG. Die Wohnung, für die ich mich entschied, befand sich in Sant Cugat del Valles, also in der Stadt, in der das Praktikum stattfand. Die Wohnung hatte drei Zimmer und ich teilte sie mit einer anderen Frau. Ich bezahlte im Monat EUR 560,- Miete.

Praktikum | Lernerfolg Aufgaben, Fachbereiche, Arbeitsumfeld, Betreuung. Wie zufrieden waren Sie mit dem Auslandspraktikum?

TOT Terapia ist ein Therapiezentrum primär für den Fachbereich Pädiatrie, in dem viele verschiedene Professionen vertreten sind. In den ersten drei Wochen, half ich in der Sommerbetreuung mit, was zwar nett war, allerdings gab es hier nicht so viele Lernmöglichkeiten für mich. Ab der vierten Woche war ich täglich bei den Therapien dabei und ich konnte in diesen sieben Wochen sehr viel lernen. Es gab vier Ergotherapeut:innen, bei denen ich bei allen dabei sein konnte, meistens jedoch war ich bei meinem Anleiter anwesend. Von ihm konnte ich sehr viel lernen, zu Beginn erklärte er mir viel und mit der Zeit konnte ich immer mehr selbst übernehmen. Das gesamte Team war sehr nett und ich hatte auch die Gelegenheit bei anderen Therapien und Einheiten zuzuschauen. Ich bin sehr zufrieden mit meinem Auslandspraktikum und würde auch diese Praktikumsstelle weiterempfehlen.

Alltag und Freizeit | Kulturelle Erfahrung

Leider unternahm ich in meiner Freizeit selten etwas mit Einheimischen, aber im Praktikum erfuhr ich viel über die katalanische Kultur und die Traditionen. Es wurden mir Veranstaltungen empfohlen und Bräuche erklärt. Ich habe viele kulturelle Veranstaltungen gesehen und Bräuche kennengelernt. Die Lebensgewohnheiten der Spanier:innen waren im Alltag sehr deutlich spürbar.

Gegen Ende meines Praktikums habe ich mich einer von ESN (Erasmus Student Network) organisierten Wanderung angeschlossen und sehr nette Studierende kennengelernt. Um Anschluss zu finden, ist es sehr zu empfehlen, zu den Aktivitäten, die von ESN organisiert werden, zu gehen. Leider starteten diese erst Mitte September.

Fazit Was hat Ihnen gefallen; was nicht? Haben Sie Tipps für zukünftige Erasmus+ Auslandspraktikantinnen und -praktikanten?

Spanien ist ein sehr schönes Land, in das ich gerne wieder zurückkehre und Barcelona ist eine beeindruckende und vielfältige Stadt. Ich habe die Zeit sehr genossen, neue Orte kennenzulernen, den Strand und das warme Wetter zu genießen. Im August war es leider sogar mir etwas zu heiß, aber im September und Oktober war das Wetter einfach traumhaft. Also für jede:n die:der die Hitze nicht so mag, wäre es empfehlenswert, erst im September nach Spanien zu reisen.



Die Angewohnheit der Spanier, den Tag spät (9 Uhr) zu starten, sagte mir sehr zu. Die Therapien begannen meist frühestens um 10 Uhr, oft erst um 12 Uhr. Meist endete mein Arbeitstag dann auch erst spät (19 oder 20 Uhr). Meine Praktikumsstelle würde ich unbedingt weiterempfehlen. Ich durfte sehr viel lernen und wurde mit Respekt und Freundlichkeit in das Team aufgenommen. Außerdem haben mich die Ergotherapie-Räume sehr beeindruckt!